



formativ

Das Informationsmagazin der sozialdemokratischen Fraktion der Stadt Braunau

<http://www.spoe-braunau.at>

Ausgabe 2/2021



ROT WÄHLEN ANSTATT ROT SEHEN FÜR ...

- ... ein nachhaltiges Mobilitätskonzept
- ... den Schutz von Frauen und Kindern
- ... eine klimaverträgliche Stadtplanung
- ... sozial gerechte Wohnungsvergaben



am 26.09.2021

DI Wolfgang Grabner-Sittenthaler

Team-
vorstellung
Seite 3 & 4

UNSERE INFRASTRUKTUR

Wir haben für Sie bei der
Stadtgemeinde nachgefragt!

Seite 2

PFLEGEREFORM JETZT!

Entlastung für Familien und
pflegende Angehörige!

Seite 5

KINDERGÄRTEN STÄRKEN

Aktion: "Mehr Knödel für die
Kindergärten."

Seite 6

SCHLAGLOCH KATASTER

Gemeinsam schlechte
Straßen melden!

Seite 7

BÜRGERMEISTERKANDIDAT

DI Wolfgang Grabner-Sittenthaler

Am **26.09.2021** gilt es die Weichen für Braunau neu zu stellen. Entscheidungen für eine nachhaltige Zukunft in unserem Sinne und dem unserer **Kinder und Enkelkinder** müssen getroffen werden.

Ich wurde 1968 als viertes Kind meiner Eltern in Braunau geboren.

Nach der Matura (HTL für Innenausbau in Hallstatt) und dem Studium (Raum- und Stadtplanung in Wien) kam ich 2001 nach Braunau zurück. Seitdem lebe ich mit meiner Familie (2 Kinder) in Haselbach und beschäftige mich beruflich mit digitalen Infrastrukturdaten der 11 Mitgliedsgemeinden des RHV Braunau u. U. Seit 2004 engagiere ich mich für die SPÖ Braunau. Nach der GR Wahl 2015 wurde ich in den Stadtrat gewählt. Aufgrund meiner Ausbildung war es naheliegend, den Planungsausschuss zu übernehmen.

Diesen Ausschuss leite ich mit großer Freude - gerade auch weil es in Zukunft einer nachhaltigen Stadtplanung (Mobilität, Klimaschutz, Bodenverbrauch, etc.) bedarf.

Themen die Braunau bewegen Und meine Meinung dazu...

MOBILITÄT FÜR ALLE

Jeder Mensch hat ein Mobilitätsbedürfnis. Das bereits gestartete Mobilitätskonzept soll darauf Rücksicht nehmen.

Die verschiedenen Mobilitätsformen müssen darauf abgestimmt werden.

Gehwege, Radwege und öffentlicher Verkehr werden in Zukunft eine viel wichtigere Rolle spielen.

Dem durch motorisierten Verkehr verursachten Lärm muss mehr Beachtung geschenkt werden.

KLIMAFREUNDLICHE STADT

Dass Lärm krank macht ist inzwischen erwiesen.

Jeder Mensch hat ein Wohnbedürfnis. In welcher Qualität dies erfüllt wird hängt stark von der Stadtplanung ab. Aber auch die Lebensqualität insgesamt wird stark von der Stadtplanung geprägt. Öffentliche Räume, Grünflächen, Wege, Nahversorgung und vieles mehr entstehen nicht von selbst, sie sind das Ergebnis einer vorausschauenden Planung. Dass dies auch nachhaltig passiert, dafür setze ich mich ein.

KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN

Leider sind Berichte über Gewalt an Frauen nun schon fast täglich Bestandteil der Nachrichten. Oft passiert dies im engsten Familienumfeld. Da Frauen (meist mit kleinen Kindern) oft nicht wissen wie der Gewalt unmittelbar zu entfliehen ist, braucht es für die Akutphasen dringend Schutzräume. Daher unser Einsatz für die Errichtung eines Frauenhauses in Braunau.

STRASSENERHALTUNG

Funktionsfähige Straßen und Wege brauchen ein intelligentes Sanierungsmanagement. Durch neue Technologien ist es möglich, Schäden früher zu erkennen und früher und viel günstiger zu sanieren.

Das gesamte 140km lange Gemeindestraßennetz muss dadurch eine längere Lebensdauer bekommen.

SOMMERKINDERBETREUUNG

Alle Jahre wieder haben Familien und vor allem alleinerziehende Mütter das gleiche Problem. Keine umfassende Kinderbetreuung im Sommer.

Hier müssen die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen an die Bedürfnisse der Eltern angepasst werden.

SATZ ZUM SCHLUSS

Zum Abschluss ein Satz von Bruno Kreisky:

"Geld und Vermögen sind nicht verwerrlich, höchstens die Art und Weise wie es zustande gekommen ist!"

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Herbst und das Wichtigste:

**Bleiben Sie
Gesund!**

**Ihr
Wolfgang
Grabner-Sittenthaler**



**Unser neues Team, mit
jungen motivierten
Mitgliedern ist in
Zukunft für Sie und die
Stadt Braunau da!**

UNSERE INFRASTRUKTUR

Beschädigungen finden und beheben bevor sie sich verschlimmern!



Manfred Offhuber

Wir nehmen Bürgeranliegen ernst und haben nachgefragt. Neuerrichtung oder Sanierung was ist der Unterschied?

Um die Straßen in unserem Stadtteil ist es nicht gut bestellt. Wie in der letzten Ausgabe des "INFORMATIV" ausführlich beschrieben, haben wir in Laab so manches Sorgenkind. Als Negativbeispiel sei hier die Dr. Rudolf Guby-Straße erwähnt. Was ist seither passiert?

BÜRGER*INNENANLIEGEN

Nachdem ich kürzlich zu diesem Thema ein Bürgeranliegen formuliert habe, erhielt ich seitens der Stadtgemeinde relativ rasch die folgende Antwort: „Der Oberflächenzustand besagter Straße ist der Stadtgemeinde sehr wohl bekannt. Der Gesamtzustand ist aber so desolat, dass die Infrastruktureinrichtungen (Kanal, Wasser und Straße) in ein mittelfristiges Sanierungskonzept aufgenommen wurden. Die Generalsanierung der Straße ist im Kanalbauabschnitt 24 für 2022 vorgesehen.“ Was heißt aber Generalsanierung und was bedeutet das für die Anwohner*innen im Bezug auf den Verkehrsflächenbeitrag?



Dr. Pascher Straße

KOSTEN FÜR BÜRGER*INNEN

Man unterscheidet im Straßenbau zwischen "Sanierung" und "Neuerrichtung". Während es bei einer Sanierung für die

Anwohner*innen zu keinen zusätzlichen Kosten kommt, ist bei einer Neuerrichtung einer Straße der sogenannte Verkehrsflächenbeitrag zu leisten. Als Beispiel dafür ist ein Teil der Josef Reiterstraße zu nennen. Dieser Straßenzug wurde so lange nicht saniert, dass nun eine Neuerrichtung notwendig ist. Des weiteren ist auffällig, dass dieses Jahr die obligatorische Lochflickerei der Frostschäden im Frühjahr durch die Gemeinde fast nicht stattfand.

INTELLIGENTE LÖSUNGEN

Gäbe es zum Thema Straßensanierungen nicht auch andere, intelligentere Lösungen? Wir meinen JA! Durch eine videogestützte Aufnahme des Braunauer Straßennetzes und anschließender Computeranalyse kann ein genaues Bild des Gesamtzustandes erstellt werden. Dadurch verlängert sich die Lebensdauer dieser Straße erheblich, weil kleine Risse sofort entdeckt und kostengünstig saniert werden können bevor der Schaden sich vergrößert. In Braunau werden bereits erste Aufnahmen durchgeführt. Sollte es zu positiven Ergebnissen kommen (wir werden berichten!) werden wir uns im Planungs- und Verkehrsausschuss dafür starkmachen diese Methode weiterzuverfolgen.



v.l.n.r.: Alexander Asen, Johann Daichendt, Laura Landgraf, Heinz Strobl, Tino Huber, Ernst Öller, Wolfgang Offhuber, Demil Omerovic, Wolfgang Grabner-Sittenthaler, Günter Mikula, Johanna Bayerl, Berndt Blamauer, Michaela Feichtenschlager, Rudolf Eiblmaier, Martina Schäfer, Gabriele Knauseder, Roswitha Hofer, Robert Zöpl, Heidemarie Kasper

ZEIT FÜR VERÄNDERUNG ...

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Gabriele
Knauseder**
Listenplatz #2



"Landtagsabgeordnete mit Herz"

Beruf: LABg. und DGKP

Deswegen kandidiere ich:

"Ich arbeite gerne mit und für die Menschen. Mein Herz schlägt für das Innviertel und besonders für den Bezirk Braunau. Ich möchte weiterhin Verantwortung für unsere Region übernehmen und Ihre Anliegen und Ideen in die Landespolitik einbringen."

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Günter
Mikula**
Listenplatz #3



"Packen wir's an!"

Beruf: Betriebsrat

Deswegen kandidiere ich:

"Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich die Zukunft der Stadt Braunau auch weiterhin mitgestalten möchte. Wichtige Zukunftsprojekte stehen vor meiner Entscheidung, daran möchte ich aktiv mitwirken."

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Michaela
Feichten
schlager**
Listenplatz #4



"Sozial ist nicht egal"

Beruf: ÖGB Regionalsekretärin

Deswegen kandidiere ich:

"Ich kandidiere für den Braunauer Gemeinderat um kompetent und mit Herz das soziale Braunau weiter zu entwickeln. Leistbare Wohnungen schaffen, Kinderbetreuung sichern, um Braunau zukunftsfähig zu machen."

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Rudolf
Streitberger**
Listenplatz #8



"Pensionisten müssen eine Stimme haben"

Beruf: Pensionist

Deswegen kandidiere ich:

"Viele Jahre im Gemeinderat haben gezeigt, dass ein Miteinander JUNG u. ALT durchaus Positives in der Politik bewirken kann. Meine starke Seite im Verkehrsausschuss liegt im besonderem hier, die Belange der älteren Generation einzubringen."

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Demil
Omerovic**
Listenplatz #9



"Zusammen für eine bessere Zukunft"

Beruf: Student

Deswegen kandidiere ich:

"Da die aktuelle Gemeindepolitik am Zahn der Zeit nagt, braucht es junge Menschen, damit ein Ort mit Zukunft entsteht!"

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Heinz
Strobl**
Listenplatz #10



"Braunau jetzt besser machen"

Beruf: Betriebsrat

Deswegen kandidiere ich:

"Man kann es sich einfach machen und mit dem IST-Zustand zufrieden sein. Ich will aber das Beste für uns BraunauerInnen erreichen. Braunau und wir BürgerInnen sind zu wertvoll um das nicht zu tun. Gehen wir diesen Weg jetzt gemeinsam!"

... ZEIT FÜR EIN NEUES TEAM

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Martina
Schäfer**
Listenplatz #5



"Für eine leistbare Bildung!"

Beruf: Mitarb. Stadtbücherei

Deswegen kandidiere ich:

"Leistbarer Zugang zu Bildung ist kein Schlagwort, es ist meist der Faktor, der vom ersten Lebenstag weg entscheidet, ob ein Kind seine Chancen verwirklichen kann!"

Jedes Kind ist es wert, dafür zu kämpfen!"

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Rudolf
Eiblmaier**
Listenplatz #6



"Braunau kann mehr!"

Beruf: Techn. Redakteur

Deswegen kandidiere ich:

"Für eine lebenswerte Zukunft braucht Braunau Visionen, Diskussionen und Entscheidungen. Dazu finden wir Wege, die anderen Gründe."

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Manfred
Offenhuber**
Listenplatz #7



"Probleme angehen statt wegsehen"

Beruf: ÖBB Angestellter

Deswegen kandidiere ich:

"Weil ich mich unter anderem aktiv für eine bessere Infrastruktur in Braunau einsetzen möchte."

Mit dem Mobilitätskonzept der SPÖ sind wir hier auf einem guten Weg!"

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Alexander
Asen**
Listenplatz #11



"Braunau zukunftsfit gestalten"

Beruf: Techn. Angestellter

Deswegen kandidiere ich:

"Es braucht mehr junge Menschen in der Gemeindepolitik, um die Bedürfnisse junger Familien zu vertreten. Es müssen nachhaltige Entscheidungen in unserem Sinne und dem unserer Kinder getroffen werden!"

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Günter
Weibold**
Listenplatz #12



"Weil mir Braunau am Herzen liegt."

Beruf: Pensionist

Deswegen kandidiere ich:

"Als langjähriges Mitglied im GR möchte ich weiterhin meine Erfahrung einbringen und das Programm unseres Spitzenkandidaten Wolfgang Grabner-Sittenthaler tatkräftig unterstützen!"

SPÖ
STADT BRAUNAU

**Karl
Felbermair**
Listenplatz #13



"Braunau lebenswert gestalten!"

Beruf: Sozialarbeiter

Deswegen kandidiere ich:

*"Ich will soziale Bedürfnisse von Kindern bis Senior*innen im Blick halten, mitwirken am guten Zusammenleben in Braunau und die Vielfalt in den Kulturangeboten fördern."*

PFLEGEREFORM JETZT!

Haben wir den Mut, hier gemeinsam neue Wege zu gehen.



LAbg. Gabriele Knauseder, MSc.

Die bestmögliche medizinische Versorgung und Pflege, in welcher der Mensch im Mittelpunkt steht, muss in Zukunft gesichert sein.

Pflege betrifft uns früher oder später alle! Durch einen Unfall, eine Herz-Kreislauf- oder eine Krebserkrankung kann es ganz plötzlich notwendig sein, dass man selbst oder eine nahestehende Person Pflege benötigt. Der Anteil pflegebedürftiger Menschen in der Bevölkerung nimmt aufgrund der demografischen Entwicklung und des medizinischen Fortschrittes stetig zu. All jenen, die professionelle Pflege und Betreuung benötigen, müssen wir ein Recht auf

Pflege garantieren! Pflege muss leistbar, erreichbar und hochwertig sein.

NICHT SICHERGESTELLT

Der Rechnungshof geht davon aus, dass Österreich auf die demografischen Veränderungen in Bezug auf Pflege nicht ausreichend vorbereitet ist. Eines der größten sozialen Zukunftsthemen im Land wird die Sicherstellung der Pflege sein! Mehrere Gesundheitsminister haben eine umfassende Pflegereform

angekündigt. Konkrete Maßnahmen wurden bisher nicht vorgestellt. Es fehlt nicht an Plänen und Ideen, sondern alleine an der Umsetzung. Die Pflegereform vom Bund muss nun endlich in die Gänge kommen!

Die Rahmenbedingungen in der Pflege brauchen dringend Verbesserung. Etwa durch die längst überfällige Anpassung des Personalschlüssels in den Pflegeeinrichtungen oder die Bereitstellung unterschiedlichster attraktiver Ausbildungsangebote für Pflege- und Sozialberufe, um den bereits bestehenden Fachkräftemangel abzufedern.

FAMILIEN SIND BELASTET

Acht von zehn Pflegebedürftigen werden in Oberösterreich im Familienkreis gepflegt. Pflegenden Angehörige müssen daher viel mehr unterstützt und entlastet werden. Der Ausbau von Tagesbetreuungs- und Demenzzentren könnte hier für Entlastung sorgen. Auch eine Reform des Pflegegeldes ist dringend notwendig. Demenzielle Erkrankungen müssen in der Einstufung des Pflegegeldes künftig stärker beachtet werden.

„Pflege braucht Liebe, Zeit und Geld“. Empathie und Zuwendung sind da. Aber es fehlt die Zeit, sie zu geben. All jene, die in der Pflege arbeiten, sollen genügend Zeit und Kraft vorfinden, um die wertvolle Arbeit unter guten Arbeitsbedingungen leisten zu können. Und jeder, der Pflege braucht, soll eine qualitativ hochwertige und leistbare Pflege bekommen.

Pflege ist eine solidarische Aufgabe der gesamten Gesellschaft! Nur gemeinsam werden wir Pflege für diese und künftige Generationen sichern und somit eine der größten Herausforderungen der Zukunft bewältigen können.

Gute Pflege für alle muss uns das wert sein!



Birgit Gerstorfer und Gabriele Knauseder

KINDERGÄRTEN STÄRKEN

"Mehr Knödel für die Kindergärten!"



Mag.ª Martina Schäfer

Als Obfrau der Kinderfreunde Braunau ein für mich sehr wichtiges Thema.

Was uns Kinderfreund*innen und vielen Familien schön länger klar ist: Wir brauchen mehr Geld für unsere Kindergärten!

Daher fordern wir Kinderfreund*innen seit Mai 2021 unter dem Slogan und mit der Kampagne "Mehr Knödel für unsere Kindergärten!" (www.mehrknodel.at) eine bessere Finanzierung des wichtigen Bereichs der elementaren Bildung.

KINDERGARTENMILLIARDE

Ganz konkret geht es uns dabei um eine Kindergartenmilliarde, also eine zusätzliche Milliarde Euro, die den Kindergärten, Kinderkrippen, Kleinkindgruppen und allen anderen Elementarbildungseinrichtungen jedes Jahr aus dem Bundesbudget zur Verfügung gestellt werden muss. Vergleicht man zum Beispiel die Ausgaben der EU-Staaten für die elementare Bildung wird deutlich, dass Österreich mit 0,64% des BIP (also der wirtschaftlichen Leistungen unseres Landes) hinter dem EU-Durchschnitt zurückliegt. Dieses liegt bei rund 1% des BIP. Würde Österreich eben auch diese 1% seines BIP für die Elementarbildung ausgeben, wäre

das aktuell über 1 Milliarde Euro mehr! Nur so können wir endlich die beste Bildung von Anfang an für alle Kinder garantieren!



Mag.ª Daniela Gruber-Pruner (links) und Mag.ª Martina Schäfer (rechts)



Gabriele Knauseder, MSc.

ELEMENTARBILDUNG

Dieses Geld wird in der Elementarbildung (von Kindergarten bis Vorschule) dringend benötigt, um Verbesserungen voranzubringen.

Genau darüber konnte ich mich am diesjährigen Bundesparteitag der SPÖ mit Mag.ª Daniela Gruber-Pruner - Bundesrätin und Vorstandsmitglied der Kinderfreunde Österreich - austauschen. Eins ist uns Kinderfreund*innen mehr denn je klar: wir sparen nicht bei unseren Kindern!

Wir fordern mehr Geld für Elementarbildung, im speziellen für:

- **besserer Betreuungsschlüssel: weniger Kinder pro Pädagog*in/Assistent*in**
- **mehr Förderangebote für die Kinder**
- **gratis Mittagessen für alle Kinder**
- **kostenfreier Kindergarten für alle Kinder**
- **bessere Bezahlung für die Angestellten im Kindergarten**

SCHLAGLOCHKATASTER

Mithelfen bei der Schlagloch- und Straßenzustandsmeldung ist ganz einfach!



Alexander Asen

Die Jahreszeiten wiederholen sich, die Schlaglöcher und sanierungsbedürftigen Straßen aber bleiben.

Für Autofahrer sind sie unangenehm, für Radfahrer und Motorradfahrer potentiell gefährlich. Lange Strecken muss man in Braunau nicht zurücklegen, um in deren Genuß zu kommen - die **Schlaglöcher**. Immer wieder wird versucht diese mit Teer zu füllen, leider nicht sehr nachhaltig, denn solche

Füllungen brechen innerhalb kürzester Zeit wieder aus.

GEMEINSAM MELDEN

Unser Schlaglochkataster dient den Bürgern und Bürgerinnen, um Schlaglöcher und Straßenzüge, welche bereits großflächig beschädigt

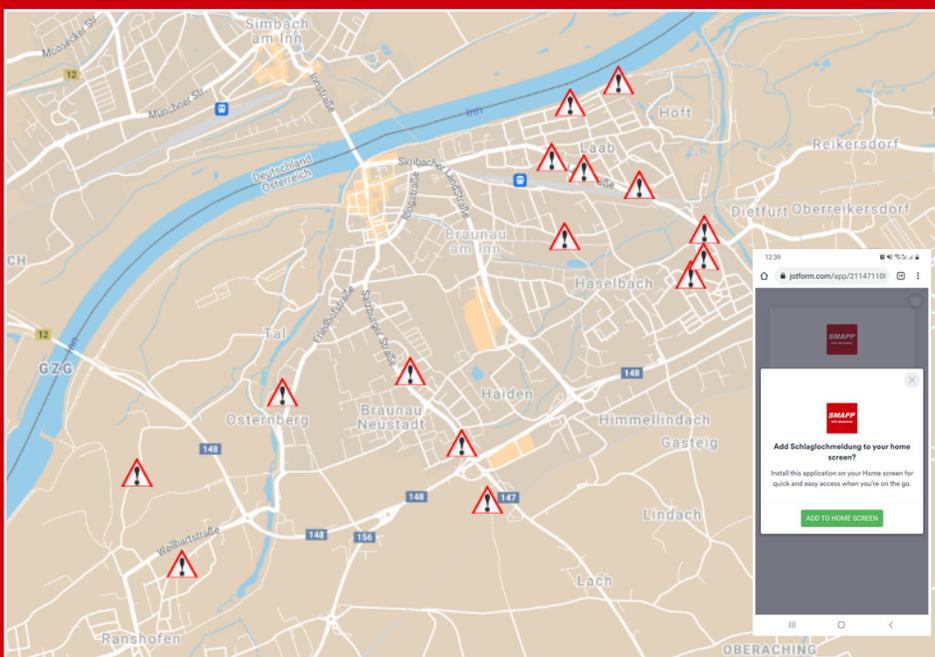
sind, einfach mittels App oder E-Mail mit Foto zu melden. Umgekehrt hat die Stadtgemeinde die Möglichkeit, auf die gesammelten Meldungen zuzugreifen und Reparaturen in die Wege zu leiten.

SCHLAGLOCHTOUR

Als Auftakt zur Veröffentlichung des Schlaglochkatasters haben wir die 1. Braunauer Schlaglochtour der SPÖ veranstaltet. Unsere Mitglieder sind mit dem Fahrrad durch das Stadtgebiet geradelt und haben bereits viele Schäden aufgenommen.



Schlaglochtourgruppe (v.l.n.r.): Günter Mikula, Heidi Kasper, Gabriele Knauseder, Tino Huber, Renate Mann, Ernst Öller, Manfred Offenhuber, Günter Weibold, Alexander Asen, Wolfgang Grabner-Sittenthaler, Martina Schäfer und Karl Felbermaier (nicht im Bild)



Auszug www.schlaglochkataster.at

UNSER (LANGFRIST)-ZIEL

Auf lange Sicht wollen wir uns für ein gut erhaltenes Straßennetz einsetzen. Ziel ist es, Schäden zu erkennen bevor sie für die Verkehrsteilnehmer ersichtlich oder sogar spürbar werden und diese früh genug zu reparieren. Die technischen Systeme dafür gibt es bereits und müssen in Braunau nur noch eingeführt werden, siehe auch Artikel auf Seite 2.

Laden Sie sich die Schlagloch Melde App (SMAPP) von unserer Homepage herunter:

www.schlaglochkataster.at